

## Erfahrungsbericht

Exkursion nach Paris im WiSe 24/25  
im Rahmen des Masters Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik

Von Asbeck Dennis

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Asbeck Dennis und ich habe im Oktober 2024 begonnen Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik an der HAW Landshut zu studieren.

Eine der Kernpunkte des Masters ist es, die Studierenden auf das künftige Berufsleben und damit verbunden auf die Zusammenarbeit mit internationalen Teams vorzubereiten. Umso besser ist es daher, dass die Projektarbeit auch in Zusammenarbeit mit Studierenden der GARAC – Ecole Nationale de Professions de l'Automobile abläuft. Um die Zusammenarbeit der Studierenden zu verbessern und das Projektteam zu festigen wird daher regelmäßig diese Exkursion angeboten.

Treffpunkt für die Reise war hier der Münchner Hauptbahnhof um ca. 06:30 Uhr morgens, von welchem aus wir quasi direkt mit dem TGV zum Ostbahnhof nach Paris fuhren. Nach der Ankunft gegen Mittag und der Erledigung der Organisation wurde uns auch bereits im Vorfeld kommuniziert, dass der erste Tag der zeitlich gesehen beste Tag sei, um die Pariser Sehenswürdigkeiten zu bestaunen. Der Tag wurde deshalb gleich genutzt, um Louvré, Eiffelturm und weitere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Die darauffolgenden Tage waren gefüllt mit sowohl interessanten als auch intensiven Programmpunkten wie einem Besuch des Instituts Aérotechnique (IAT), des Renault Technocentre und natürlich der GARAC, in welcher nicht nur die Vorstellung und das Kennenlernen stattfand, sondern auch begonnen wurde, Themen der Projektarbeit zu definieren und entsprechend mit der Projektarbeit zu beginnen.

Am Ende stand noch als Finale der Exkursion sowohl ein Besuch des berühmten Schlosses von Versailles und ein Besuch der Mondial de l'Auto, eine der meistbesuchtesten Automobilmessen Europas, an. In dieser konnten wir uns noch abschließend über den State of the Art der Automobilbranche informieren und viele Eindrücke mit nach Deutschland bringen.

Zu guter Letzt möchte ich mich nochmal bei dem ganzen Team für die Organisation der Exkursion, allen voran Hr. Istratov und Hr. Prof. Fischer bedanken, ohne deren Hilfe die Reise nicht möglich gewesen wäre.